

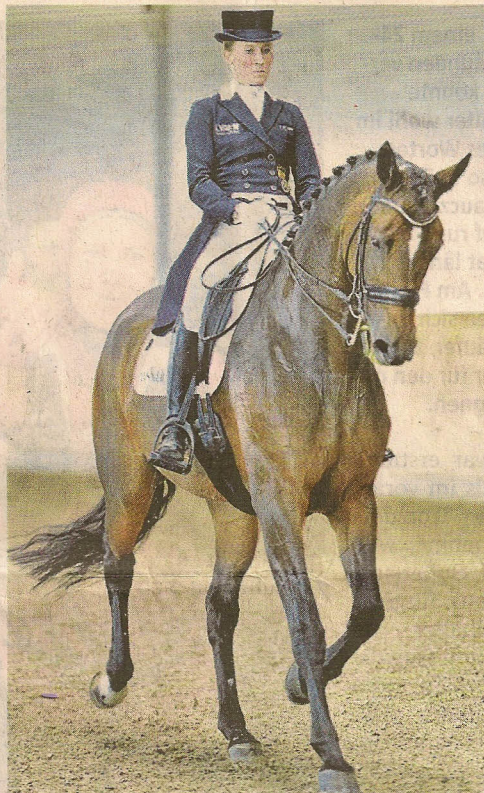
Das Gut finden auch die Besten gut

Die Freunde des Dressursports haben sich die Dressurtag des Gutes Hohenkamp immer ganz dick im Kalender angestrichen. Auch bei der sechsten Auflage am vergangenen Wochenende hatte das Turnierprogramm für das Publikum ganz besondere Leckerbissen parat.



DORSTEN. Höhepunkt war einmal mehr der S*** Grand Prix de Dressage, der auf dem Hohenkamp in seiner Langversion geritten wird. Es gibt selbst im Rheinland und in Westfalen nicht viele Reiter und Pferde, die dieses Programm bewältigen können. Daher waren nur 13 Teilnehmer gemeldet. Dem Kirchhellener Tobias Nabben, noch vor wenigen Wochen zum Turnier der Sieger in Münster eingeladen, unterlief dabei ein kurioser Fehler. Er war der Meinung, es handele sich um das kurze Programm, ritt deshalb mit seinem ersten Pferd High Pleasure gleich eine falsche erste Lektion und gab dann später auf.

Fast hätte es wie im Vorjahr wieder ein Patt an der Spitze gegeben. Jutta Zimmermann aus Rhede-Krommert belegte mit 1045,5 Punkten (69,700 %) den ersten Platz. Jennifer Hoffmann, die auf dem Gut Hohenkamp beheimatete US-Nationenpreiseriterin, kam mit Farinelli auf 1045 Punkte (69,667 %) und



Die Olympia-Teilnehmerinnen Helen Langehanenberg (l. auf Annabelle) und Judy Reynolds (r. auf Samoura) gehörten zu den prominentesten Teilnehmern der 6. Dressurtag auf Gut Hohenkamp.

RN-FOTOS (2) LÜCKE

1015 Punkte (69,837 %) und wurde mit einem halben Punkt Abstand Zweite. Tobias Nabben belegte mit Peppo Rang fünf (67,833 %).

Geteilter Sieg

Zuvor hatte es im S* Prix de St. Georges einen geteilten ersten Platz gegeben. Die Mannschaftsweltmeisterin und Silbermedaillengewinnerin in London 2012, Helen Langehanenberg aus Münster, mit Bubbla Bash und Tobias Nabben mit Ducini Who sammelten beide 778 Punkte (68,246 %). Stefanie Schnell vom RV Wodan Damm kam mit ihrem Tanzprofi auf 761 Punkte (66,754 %) und platzierte sich als Vierte. Die irische Olympiateilnehmerin Judy Reynolds ging mit ihrer erst achtjährigen Stute Samoura an den Start und wurde mit 744,5 Punkten (65,307 %) Zehnte.

Prüfung für Amateure

Für die S**-Intermediaire I waren nur Amateure zugelassen. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. So kam Niklas Brokamp mit Dolly, einem Nachkömmling von Helen Langehanenbergs Topferd Damon Hill, auf 798,5 Punkte (70,044 %) und wurde Erster. Svenja Kämper-Meyer (Münster) folgte mit 793 Punkten (69,561 %) vor Natascha Hülsey (Köln-Mottenkaul) auf Rotwelsch (778/68,289 %). Tobias Klosok vom RV Zur Linde in

Kirchhellen platzierte sich mit Don Elesog (755/66,228 %) auf Rang sechs.

Der erste Turniertag am Samstag hatte mit der Intermediaire II schon eine S-Prüfung mit drei Sternen auf dem Programm gehabt. Jutta Zimmermann hatte auf First Step mit 805 Punkten (70,614 %) nur einen halben Punkt Vorsprung vor Anja Willimzig auf Sunday, die ebenfalls die magische 70er-Grenze durchbrach (70,570 %). Tobias Nabben und Peppo landeten auf Platz

vier (786/68,947 %).

Die S*-Dressur für Amateure ging an Svenja Kämper Meyer auf Bella Colorata (886 Punkte/70,317 %) vor Laura Kathrein Müller und Luz de Luna (880,5/69,881 %). Die Gahlenerin Lisa Schwarz siegte mit Royal in der A-Dressur mit einer Wertnote von 7,4.

Lob für die Anlage

Die Bedingungen auf dem Gut Hohenkamp wurden von den international erfahrenen Reitern sehr gelobt. Nicht nur

die Wettbewerbshalle erfüllt höchste Ansprüche. Sabine Haag Molkensteller, Turnierchefin und Geschäftsführerin auf dem Gut Hohenkamp, hat nur positive Rückmeldungen bekommen: „Unsere Abreitehalle hat ebenfalls Wettbewerbsmaße, und am Sonntag konnten die Reiter bei Sonnenschein draußen in unserem Viereck trainieren.“

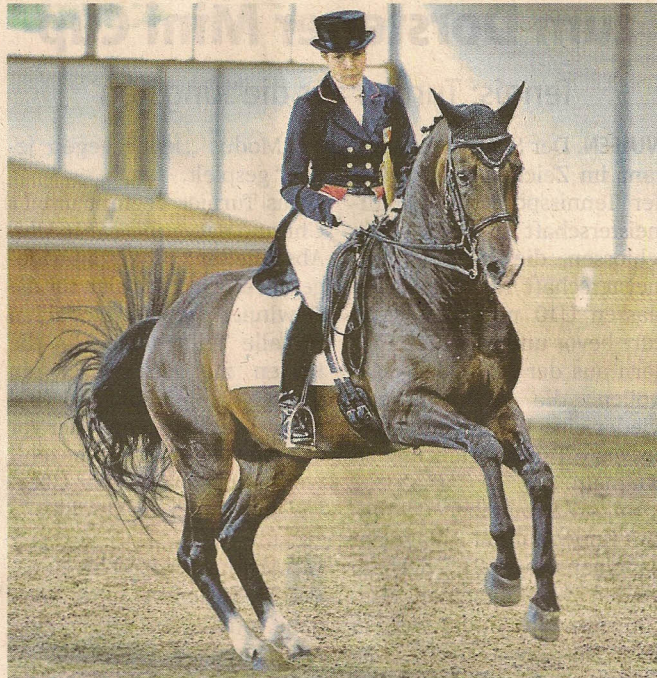
Die Reiter waren auch sehr erfreut, dass es einen überdachten Weg vom Abreitplatz zur Halle gab. So kamen sie bei den starken Regenfällen am Samstag immer noch trockenen Zylindern zur Prüfung.

Nächster Termin steht

Doch auch für die Zuschauer war bestens gesorgt. Sabine Haag Molkensteller hatte mit Thomas Püttmann vom Restaurant „Zum blauen See“ einen guten Griff getan: „Wir haben in Dorsten so viele gute Köche, da ist es logisch, dass wir einen heimischen Caterer einladen.“ Die positive Resonanz bei Reitern, Richtern und Zuschauern zeigt, dass sie richtig lag.

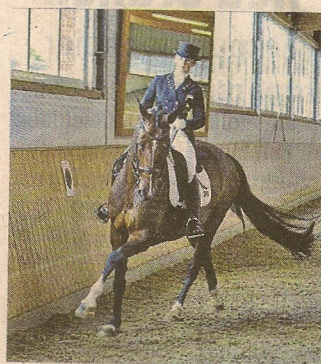
Der Termin für das kommende Jahr steht auch schon fest. Die Turniertage finden eine Woche nach dem Bundeschampionat in Warendorf statt. Dressurfreunde sollten sich also schon einmal den 8. und 9. September 2018 vormerken.

Ralf Weihrauch



Die Schweizerin Elizabeth Eversfield ritt ihren Romanist im Prix St. Georges in der Klasse S*.

RN-FOTO LÜCKE



Judy Reynolds in Aktion.

Viel Lob für die Dressurtag

DORSTEN. Die Freunde des Dressursports haben sich die Dressurtag des Gutes Hohenkamp immer ganz dick im Kalender angestrichen. Auch bei der sechsten Auflage hatte das Turnierprogramm für das Publikum ganz besondere Leckerbissen parat.

→ 1. Lokalsportseite